



»Langnase«
Wie die Fw 190
»Dora« wirklich
entstand

Lancaster
Auerstedt:
vermisste
Crew gefunden!



€ 6,90
Juli 2022
Österreich € 7,60
Schweiz sFr. 12,20
BeNeLux € 8,20
Italien € 9,50
Dänemark DKK 74,95

FLUGZEUG CLASSIC

Luftfahrt
Zeitgeschichte
Oldtimer



P-47

Raritäten im Flug!

Wunderwaffe Volksjäger?

Wie deutsche und alliierte Jagdflieger
über die He 162 urteilten



Fangschlepp C-47 und Waco CG-4
Haarsträubende Rettungsaktion am Rhein 1945



Hawker Typhoon gegen Bf 109
Enthüllt: zwei Abschüsse über der Bretagne

Messerschmitt



Alle Abb. 1:1

**Bf 109 G-4
„Rote 7“**

Edelstahl, Ø 42 mm
5 atm wasserdicht
Mineralglas, Schraubboden
Schweizer Quarz-Werk



**109-42R7
€ 149,--**



**ME-42BF109
€ 149,--**



**ME-109-47
€ 278,--**

Edelstahl, Ø 47 mm
5 atm wasserdicht
Mineralglas, Schraub-
boden, Quarz-Werk

ME 209 V1



**ME-209
€ 169,--**



**ME-42Stern
€ 149,--**



**Museums-
flugzeug
Bf 109 E-3**



**BF109E-3
€ 179,--**



ARISTO VOLLMER GMBH

Uhren und Metallband-Manufaktur
Erbprinzenstraße 36
D-75175 Pforzheim

Deutsche Qualitätsprodukte
2 Jahre Hersteller-Garantie
Keine Versandkosten

**Bestell-Info Tel. 07231-17031
oder in unserem Online-Shop:
www.erbprinz-uhrenshop.de**

Editorial

Frage der Perspektive

Über die Heinkel He 162 gehen die Meinungen unter Luftfahrt-Enthusiasten auseinander – war sie eine in Rekordzeit entwickelte Meisterleistung, die extrem schnell und zugleich ressourcensparend war oder aufgrund vieler Defekte doch bloß eine Gefahr für die eigenen Piloten? Tatsächlich war es bei den Flugzeugführern der »Spatz« ganz ähnlich: Von »zusammengeschustertem Zeug« bis zum »bisher schönsten und schnittigsten Flugzeug, das ich je gesehen habe« ist in den Dokumenten die Rede. Das Urteil der alliierten Testpiloten überrascht besonders. Wir haben diese spannenden Erfahrungsberichte für Sie ab Seite 14 zusammengetragen.

Ebenso spannend ist es, über vermeintlich auserzählte Geschichten wieder etwas völlig Neues zu erfahren. Jeder, der sich für den Zweiten Weltkrieg interessiert, hat bestimmt schon einmal von den Kämpfen rund um die Brücke von Remagen im März 1945 und der ersten Rheinüberquerung der U.S. Army gehört. Nicht zuletzt gibt es dazu eine bekannte Hollywood-Produktion aus den späten 1960er-Jahren. Was aber bisher kaum bekannt war: Die Amerikaner setzten im Rahmen dieser Auseinandersetzungen Lastensegler ein, um Verwundete abzutransportieren. Ein gewagtes Unterfangen für die US-Piloten, das unser Autor Christian König ab Seite 30 beleuchtet.

Wann hat man im Leben schon mal die Gelegenheit, zwei seltene flügge Warbirds wie die Republic P-47 in Formation in der Luft zu sehen? Der Fotograf Uwe Glaser hatte sie und nimmt uns über seine Bilder ab Seite 76 mit auf eine Erlebnistour. Diese und weitere großartige Themen warten auf Sie in diesem Heft!

Ihr Markus Wunderlich



Markus Wunderlich,
Chefredakteur

Foto Comme des Images

Die Umfrage –

Sie haben abgestimmt:

Was halten Sie von dem stahlgetriebenen Jagdflugzeug Henkel He 162?

Mehr zu diesem Thema ab Seite 14!

Sie war ein in Rekordzeit entwickeltes Meisterwerk deutscher Ingenieurskunst

9 %

73 %

Mich würden Berichte der Flugzeugführer zu diesem Thema interessieren!

Sie war eine viel zu große Gefahr für die eigenen Piloten

18 %

www.flugzeug-classic.de



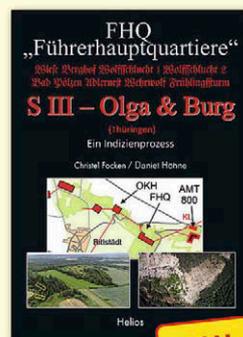
Eisenbach, Hans Peter / Dauselt, Carolus

Der Einsatz deutscher Sturzkampfflugzeuge gegen Polen, Frankreich und England 1939 und 1940

Eine Studie zur Grazer Sturzkampfgruppe I./78 und I./3

267 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, 308 Abb., Großformat; ISBN 978-3-86933-232-1

39,80 €



Focken, Christel / Höhne, Daniel

„Führerhauptquartiere“ SIII - Olga & Burg (Thüringen)

Ein Indizienprozess

83 Seiten, Hardcover, Großformat, fadengeheftet, 105 Abb., davon 85 in Farbe; ISBN 978-3-86933-277-2

24,80 €

neu



Laube, Heinz

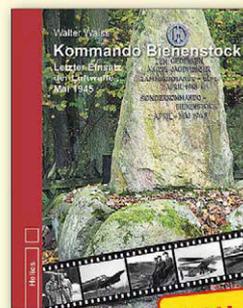
1945 - Flucht in die Zukunft

Vom Kriegskind zum General der Luftwaffe

207 Seiten, Hardcover, 14,7x21,8 cm, fadengeheftet, 30 Abb.; ISBN 978-3-86933-274-1

22,00 €

neu



Waiss, Walter

Kommando Bienenstock

Letzter Einsatz der Luftwaffe Mai 1945

98 Seiten, Hardcover, Großformat, fadengeheftet, 67 Abb.; ISBN 978-3-86933-270-3

23,00 €

neu

Helios-Verlag.de

Brückstraße 48, 52080 Aachen
Tel.: 0241-555426 Fax: 0241-558493
eMail: Helios-Verlag@t-online.de

versandkostenfreie Auslieferung innerhalb Deutschlands



14 Die Heinkel He 162 war eine wahrlich ungewöhnliche Konstruktion, die nicht nur die deutschen Piloten interessierte

ZEITGESCHICHTE

Heinkel He 162

TITELTHEMA

Wie flog sich der »Volksjäger«? 14

War die He 162 ein in kürzester Zeit entwickeltes »Wunderwerk der Technik« oder eine vorschnell »zusammengeschusterte« Gefahr für die Piloten? Wir lassen die Flieger selbst sprechen. Besonders die Meinung der alliierten Testpiloten überrascht!

TECHNIK

Boeing B-29

Bomben auf Japan 22

Im Juni 1944 traten die Boeing B-29 zu ihren ersten Einsätzen in Fernost an. Dabei lief bei Weitem nicht alles rund und schnell mussten Sündenböcke her. Wir erläutern, warum.



30 Keine Startbahn in der Nähe? Kein Problem! US-Piloten hoben 1945 bei Remagen von einer Wiese aus ab

ZEITGESCHICHTE

Lastensegler-Einsatz bei Remagen 1945

TITELTHEMA

Aus der Luft gegriffen 30

Es ist ein kaum bekanntes Kapitel der Kämpfe um die Brücke von Remagen: Die USA setzten Lastensegler ein, um Verwundete abzutransportieren – eine Herausforderung für die Piloten.

OLDTIMER

Messerschmitt Bf 109

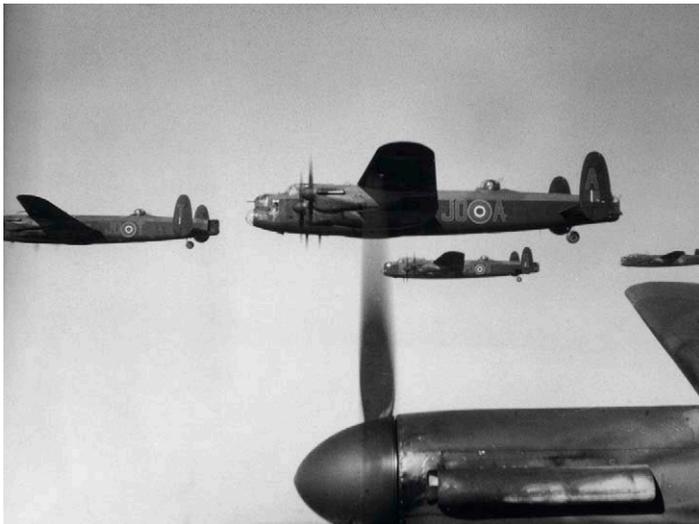
TITELTHEMA

Rodeo 65 38

Am 21. Januar 1944 schießen Hawker Typhoon zwei Bf 109 über der Bretagne ab. 77 Jahre später begeben sich Luftfahrt-Archäologen auf die spannende Suche nach Überresten.



38 In der Bretagne entbrannte im Winter 1944 ein ungleicher Kampf zwischen 16 britischen Typhoon und zwei Bf 109



56 Ist es gelungen, eine Lancaster-Besatzung zu identifizieren, die aus ungeklärten Umständen von ihrem Einsatz nicht zurückkehrte?

TECHNIK – TYPENGESCHICHTE

Junkers G 24

Aufgerüstet und abgespeckt 48

Mit der G 24 kreierte die Firma Junkers eine technisch herausragende Verkehrsmaschine. Die Konstruktion weckte deshalb auch beim Militär Begehrlichkeiten ...

OLDTIMER

Avro Lancaster

»Wie eine brennende Zigarre« 56

Vermisstenforscher René Schütz stieß über die Absturzstelle einer Lancaster bei Auerstedt auf das Grab eines unbekanntem US-Soldaten. Die Suche nach seiner Identität könnte das lange Rätsel um eine ganze vermisste Besatzung lösen.

TECHNIK

Focke-Wulf Fw 190

Dora kommt! 62

Im Frühjahr 1943 hatte es die mittlerweile veraltete Fw 190 A schwer gegen die neuesten alliierten Konkurrenzmuster. Deswegen arbeitete Focke-Wulf mit Hochdruck an einem Muster mit neuem Triebwerk. Ein Projekt mit vielen Hürden.

TITELTHEMA

TITELTHEMA



62 Nicht nur die Zeit machte Focke-Wulf bei der Entwicklung der Fw 190 D zu schaffen, sondern auch Messerschmitt

OLDTIMER

Nord Noratlas

Quo vadis, »Nora«? 70

Die »Nora« war wohl eines der bekanntesten Transportflugzeuge der Bundesluftwaffe. Auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes Landsberg steht noch ein perfekt erhaltenes Exemplar. Wir waren vor Ort.

LESERALBUM

Republic P-47

Doppelschlag 76

Von der P-47 gibt es derzeit nur noch sieben flügge Exemplare. Gleich zwei davon stehen im Tennessee Aviation Museum in den USA. Reporter Uwe Glaser hatte die einmalige Chance, beide im Flug zu fotografieren und mit den Besitzern zu sprechen.

TITELTHEMA



76 Man kann nicht oft eine P-47 fliegen sehen

Flugzeuge in dieser Ausgabe

Avro Lancaster.....57	Kawasaki Ki-61.....26
Boeing B-29.....22	Messerschmitt Bf 109.....41
Caproni Ca. 310.....12	Messerschmitt Bf 110.....56
Douglas C-47.....34	Mikojan-Gurewitsch MiG-15.....11
Focke-Wulf Fw 190.....8, 62	Nakajima Ki-44.....26
Gomhouria Mk.6.....9	Nord Noratlas.....70
Hawker Typhoon.....40	North American T-6.....10
Heinkel He 162.....14	North American P-51.....12
Junkers G 24.....48	Republic P-47.....76
Kawasaki Ki-45.....26	Waco CG-4A.....32

RUBRIKEN

Editorial	3
Bild des Monats	6
Panorama	8
Background	29
Bücher / Leserbrief	54
Unterhaltung	75
Vorschau / Impressum	82



TITELBILD
 Fw 190: Sig. D. Hermann
 Lancaster: RAF
 P-47: U. Glaser
 He 162: Archiv Flugzeug Classic
 C-47: Sig. C. König
 Bf-109-Grafik: Zchg. A. Polychronis

TITELSEITE: Die Flugleistungen der He 162 lagen über denen der alliierten Jäger



■ Sieger-Mustang im Siegerland

Deutschland darf eine neue P-51 in den heimischen Gefilden willkommen heißen: Seit diesem Jahr gehört die »Frances Dell« zu den Flying Legends von Georg Raab. Der 1944 in Inglewood, Kalifornien, gebaute Jäger ist absolut makellos und ein echter Oshkosh-Gewinner. Der Mustang-Spezialist Mike VadeBoncoeur von Midwest Aero hat die P-51 D nämlich restauriert.

»Frances Dell« dürfte somit die derzeit beste P-51 in ganz Europa sein. Die Originalmaschine flog 1945 bei der 78th Fighter Group, 84th Fighter Squadron von Duxford, England, aus. Ihr Pilot Lieutenant Clark Clemmons benannte den Jäger nach seiner Freundin. Die Mustang ist am Siegerland Flughafen stationiert. Mitflüge in diesem legendären Jagdflugzeug sind möglich. Infos: www.flying-legends.eu

Text und Foto Uwe Glaser





■ FOCKE-WULF FW 190

Auf nach Berlin

Der Rumpf der Fw 190 S-8, W.Nr. 584219. Noch steht er in London, er könnte jedoch bald nach Berlin kommen

Foto Torsten Mörke

Die Fw 190 S-8 1946 in Farnborough mit englischen Kennzeichen, aber sonst noch weitgehend mit originalem Anstrich

Foto Sammlung Peter W. Cohausz



Die Familie der Luftwaffe-Maschinen in Deutschland könnte bald um ein Exemplar reicher sein: Die Focke-Wulf Fw 190 S-8, W.Nr. 584219, aus dem RAF Museum London soll voraussichtlich als Leihgabe an das Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow gehen. Ende März diesen Jahres stand sie fertig zum Transport in London.

Ursprünglich 1944 als Fw 190 F-8/U1 produziert, baute vermutlich die Firma Menibum in Stendal sie noch in demselben Jahr zum doppelsitzigen Trainingsflugzeug S-8 um. Im dänischen Grove erbeuteten die Engländer dann bei Kriegsende die Maschine, die zuvor wahrscheinlich als »Schwarze 38« in der Jagdfliegerschule 103 gedient hatte und brachten sie nach Großbritannien. Dort wanderte sie zu verschiedenen Ausstellungen und Sammlungen. 1972/73 restaurierten Freiwillige die Zelle, elf Jahre später brachte man den Motor BMW 801 D-2 wieder auf Vordermann. Seit 30. November 1989 gehört die »190« zum RAF Museum London.

Torsten Mörke ■

1984/85 führte man im britischen St. Athan vereinzelt sogar noch Motorläufe mit der S-8 und dem BMW 801 durch!

Foto Sammlung Peter W. Cohausz





■ GOMHOURIA MK.6

Fliegende Panzerfäuste

Die restaurierte Bucker Bü 181 Bestmann, DG-CGEV, mag zwar mit den Panzerfäusten auf den Tragflächen ungewöhnlich wirken, aber tatsächlich stattete man in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs ein Dutzend Bestmänner mit jeweils vier Panzerabwehrrohren mit Fernauslösung an jedem Flügel aus. Ihr Besitzer Chris Mayr bringt deshalb Attrappen dieser Geräte an der Tragfläche an, wenn er seine Bü 181 auf Flugschauen ausstellt.

Auch wenn sie täuschend echt nach einer Bestmann aussieht, basiert ihre Zelle doch auf dem ägyptischen Lizenzbau Gomhouria Mk.6 des deutschen Schul- und Verbindungsflugzeugs. 2014 restaurierte Anthony Brier die Maschine und verbaute einen Walter-Minor-Motor statt dem ursprünglichen Continental 0-300 der Mk.6. 2020 gelangte sie von England nach Latrobe Valley in Victoria, Australien, wo die Restaurateure die Tragflächen neu bespannten und lackierten. Am 21. November des vergangenen Jahres feierte sie ihren Erstflug in Down Under.

Dave McDonald ■

Wenn das kein Hingucker ist! In Australien rüstet Besitzer Chris Mayr seine Gomhouria Mk.6 (Bücker Bü 181) mit Attrappen von Panzerabwehrrohren aus

Foto Brian Turner

■ JUBILÄUMSGEWINNSPIEL

Die glücklichen Gewinner

Unsere Aprilausgabe in diesem Jahr war bereits das 250. Heft, das von *Flugzeug Classic* bisher erschienen ist. Es gibt uns schon mittlerweile über 20 Jahre – und das haben wir ausschließlich Enthusiasten wie Ihnen zu verdanken. Deshalb hatten wir in der Ausgabe 4/22 ein großes Gewinnspiel veranstaltet. Die glücklichen Gewinner sind: Herr Gunter Lässig aus Berlin darf sich über unser Zeitschriftenpaket freuen, Frau Pavla Pitnerova aus Oberstdorf bekommt von uns das Buchpaket für Luftfahrt-Fans zugeschickt und Herr Mathias Störk aus Rheinfelden erhält die Uhr »Iron Annie« im Wert von 499 Euro unseres Sponsors Pointtec.

Foto Pointtec





■ NORTH AMERICAN T-6

Harvard in Gelnhausen

Die Flugzeugsammlung von Flying Legends aus Gelnhausen erhält Zuwachs: Neben der P-51 D Mustang »Frances Dell« (siehe Seite 56) findet sich jetzt auch eine T-6 Harvard Mk. IV in den Reihen der Firma. Die D-FAME ist keine Unbekannte hierzulande. In den vergangenen Jahren war der Trainer aber kaum noch am Himmel zu sehen. Das soll sich jetzt ändern. Neben Auftritten bei Airshows im In- und Ausland steht die Harvard für Mitflüge, Training und Einweisungen auf dem Muster zur Verfügung.

Im Prinzip kann man bei Flying Legends die »Pilotenausbildung« wie im Jahr 1944 bei der USAAF durchlaufen, angefangen bei der Boeing Stearman über die T-6 bis hin zur P-51 Mustang.

Uwe Glaser ■

Startet ihre Flüge jetzt auch von der neuen Homebase auf dem Siegerland Flughafen: North American T-6 der Flying Legends

Foto Uwe Glaser

Aufbauhilfe aus Frankreich

Vor 70 Jahren, am 23. Juli 1952, erhebt sich die Fouga CM.170R in Frankreich zum Erstflug. Der elegant zierliche, mit seinem V-Leitwerk unverwechselbare Tiefdecker mit Düsenantrieb stellt seinerzeit durchaus eine Besonderheit dar. Schließlich ist die Magister, wie sie heißt, nach dem geradezu grobschlächtig anmutenden Machtrainer von Fokker erst der weltweit zweite Schul- und Ausbildungsjet, der von Anfang an als solcher konzipiert ist. Bald hilft die Magister dem Fliegernachwuchs in Frankreichs Luftstreitkräften auf standfeste Beine ... und wird unter anderem schnell für die Bundesrepublik Deutschland interessant.



Zweiter originärer Strahltrainer weltweit: Fouga CM.170R Magister Foto Airbus Heritage

Einerseits im Dienst der Bundeswehr, andererseits als wertvolle Start- und Aufbauhilfe für die heimische Industrie. So erlaubt der vereinbarte Lizenzbau hierzulande den beiden Traditionsfirmen Messerschmitt und Heinkel einen Wiedereinstieg in den modernen industriellen Flugzeugbau. Dazu heben sie beide die Flugzeug Union Süd (FUS) aus der Taufe. Die ersten 40 Magister für die Luftwaffe kommen noch direkt aus Frankreich. Danach hat die FUS den Nachbau bei Heinkel in Speyer und Messerschmitt in Augsburg inklusive der Endmontage in München-Riem sowie später in Manching voll im Griff. Über 190 Exemplare entstehen hier zwischen 1957 und 1961 für die Bundeswehr.

Für Willy Messerschmitt bleibt es trotzdem ein bitterer Wermutstropfen. Er hatte selbstherrlich damit gerechnet, seinen eigenen Trainer Me 200 bei der Luftwaffe unterzubringen, doch machen ihm deutsche wie französische Politik nebst staatlichen Kreditgebern einen dicken Strich durch die Rechnung. Zähneknirschend muss er stattdessen den französischen »Mäusekiller«

Jahrestag & Personalien



Die Bundesluftwaffe nutzt die Magister bis Ende 1966 zur Ausbildung

Foto Sammlung Matthes via Joos

akzeptieren. So nennt man die CM.170R gerne – wegen des infernalisches schrillen Kreischens ihrer beiden Marboré-Turbinen, das alle Nager im Umfeld sichtbar vergrault oder gleich deren Leben ein vorzeitiges Ende setzt. Der Firma Messerschmitt hingegen schadet die Lizenzfertigung der Magister absolut nicht. Vielmehr hilft sie dem Augsburger Unternehmen nachhaltig, ganz vorne mitzuspielen, als es schließlich um das gigantische Nachbau- und Betreuungsprogramm für die Lockheed F-104G Starfighter geht.

Wolfgang Mühlbauer ■